STIMM– UND WAHLBROSCHÜRE ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VOM 18. NOVEMBER 2020

kalkbreite
GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

Inhalt

Traktanden	Seite 3
Vorwort der Präsidentin	Seite 4
Anleitung zum schriftlichen Stimmen und Wählen	Seite 6
Abstimmungen und Wahlen	Seite 7
Zusatzinformationen (nicht abstimmungsrelevant)	Seite 22

Die Generalversammlung findet am 18. November 2020, 18.30 Uhr, im Volkshaus statt. Aufgrund der schriftlichen Durchführung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ist die Teilnahme der Genossenschafter*innen nicht möglich. Alle Stimmberechtigten können ihr Stimmrecht ausschliesslich auf dem schriftlichen Weg ausüben.

Traktanden der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 2020

1. Genehmigung des Protokolls der 12. ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2019
2. Abnahme des Jahresberichts 2019
3. Abnahme der Jahresrechnung 2019
4. Entlastung der Verwaltungsorgane
5. Wahlen Vorstand
6. Wahlen Ombudsstelle
7. Wahl Revisionsstelle

Vorwort der Präsidentin

Liebe Genossenschafter*innen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir im Frühling die diesjährige Generalversammlung auf den 18. November 2020 verschieben. Wir alle hofften damals, dass sich bis dann die Ansteckungsgefahr stark reduzieren würde. Leider hat sich diese Annahme nicht bewahrheitet. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, die Generalversammlung schriftlich durchzuführen.

Leider müssen wir dieses Jahr auch auf das Plenum verzichten, das traditionellerweise jeweils vor der GV stattfindet und Gelegenheit bietet, vertiefende Fragen zu stellen. Als Ersatz bieten wir an, dass ihr eure Fragen zu den GV-Geschäften bis zum 1. November per Mail an uns richten könnt: *gv@kalkbreite.net*. Unsere Antworten erreichen euch bis spätestens am 6. November, sodass ihr sie bei Bedarf noch für eure Meinungsbildung berücksichtigen könnt. Die häufigsten Fragen / Antworten werden wir temporär online aufschalten unter *https://www.kalkbreite.net/passwortgeschuetzt/* (Passwort: Plenum2020).

Der Vorstand hat weiter beschlossen, die Verabschiedung des Organisationsreglementes, das im Rahmen eines Partizipationsprozesses einer Totalrevision unterzogen wurde, auf die Generalversammlung vom kommenden Jahr zu verschieben, die dann hoffentlich wieder im üblichen Rahmen stattfinden kann.

Alle Stimmberechtigten sind nun eingeladen, ihre Stimme zu den GV-Geschäften mittels beiliegender Unterlagen abzugeben. Eure Unterlagen müssen uns bis Montag, 16. November, um 12.00 Uhr mittags erreichen. Am 17. November wird unter Anleitung eines Anwalts ausgezählt. Am 18. November, dem offiziellen Datum der Generalversammlung, werden die Ergebnisse der schriftlichen Abstimmungen und Wahlen festgestellt und protokolliert. Das Protokoll wird dann zeitnah elektronisch einsehbar sein.

In der Beilage findet ihr folgende Unterlagen:
— Stimmrechtsausweis
— Stimm- und Wahlzettel
— Stimm- und Wahlbroschüre
— Stimmcouvert neutral
— frankiertes Antwortcouvert

Alle weiteren Dokumente (Jahresbericht, Protokoll etc.) werden aus Umweltgründen elektronisch versandt. Ihr findet sie auch unter *kalkbreite.net/gv2020*

Nun wünschen wir euch allen gute Gesundheit und freuen uns, euch im Jahr 2021 wieder persönlich zu einer Generalversammlung begrüssen zu dürfen. Wir hoffen, dass diese dann zum ersten Mal im Zollhaus stattfinden wird.

Mit herzlichem Gruss

Ruth Gurny, Präsidentin

Anleitung zum schriftlichen Stimmen und Wählen

So könnt ihr abstimmen/wählen:

1. Füllt den Stimm- und Wahlzettel durch Ankreuzen von JA oder NEIN in den dafür vorgesehenen Feldern aus.
2. Abstimmungen: Wählt JA oder NEIN. Was mehr Ja- als Nein-Stimmen erhält, gilt als angenommen.
3. Wahlen: Wenn ihr eine Person wählen wollt, kreuzt bitte JA an. Wenn ihr eine Person nicht wählen wollt, kreuzt bitte NEIN an. Jede Person, die mehr Ja- als Nein-Stimmen hat, gilt als gewählt.
4. Legt den ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das separate Stimmcouvert und klebt das Couvert zu.
5. Unterschreibt den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld.
6. Legt anschliessend das Stimmcouvert zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das frankierte Antwortcouvert.
7. Bringt das Antwortcouvert rechtzeitig zur Post, sodass es bis spätestens am Montag, 16. November 2020, um 12.00 Uhr mittags auf der Geschäftsstelle der Genossenschaft Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 2, 8003 Zürich eingeht.

Und hier noch ein paar Grundregeln:

— Zu spät eingetroffene Antwortcouverts können nicht mehr berücksichtigt werden.
— Stimmrechtsausweise ohne gültige Unterschrift werden nicht berücksichtigt.
— Enthaltungen zählen nicht.
— Eine Mehrheit JA bedeutet «angenommen», eine Mehrheit NEIN bedeutet «abgelehnt».

Erläuterungen zu den Abstimmungen und Wahlen

Alle Unterlagen stehen zum Download zur Verfügung unter *kalkbreite.net/gv2020*

1. **Genehmigung des Protokolls der 12. Ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2019**
   Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Protokolls.

2. **Abnahme des Jahresberichts 2019**
   Der Vorstand empfiehlt die Annahme des Jahresberichts.
   Den Jahresbericht haben wir euch bereits im Frühsommer zugestellt.
   Ihr findet ihn unter *kalkbreite.net/gv2020*

3. **Abnahme der Jahresrechnung 2019**
   Der Vorstand empfiehlt, die Jahresrechnung anzunehmen.
   Die Jahresrechnung und den Kommentar zur Jahresrechnung findet ihr im Jahresbericht auf den Seiten 17–21. Untenstehend weitere Erläuterungen der Finanzkommission.

Die Genossenschaft Kalkbreite schaute Anfang 2020 einem positiven Jahresabschluss 2019 entgegen. Dieser sah aufgrund von diversen Gegebenheiten und umgesetzten Massnahmen um einiges besser aus als budgetiert und steuerte auf ein kleines Plus von rund CHF 9000 zu, was sehr erfreulich war.

Infolge der Covid-19-Pandemie veränderte sich die wirtschaftliche Lage nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2019 aber rasch und mit teilweise schwerwiegenden Auswirkungen auf die in der Genossenschaft Kalkbreite eingemieteten Gewerbebetriebe. Dies hatte einen massiven Einfluss auf eine der Finanzanlagen der Genossenschaft. Ein bereits 2011 vertraglich vereinbartes Darlehen für den Mieterausbau an eine Gewerbemieterin musste aufgrund verschiedener Informationen neu beurteilt werden. Dies, obwohl die Gewerbemieterin im letzten Jahr eigentlich gute Fortschritte hin zu mehr finanzieller Stabilität gemacht hatte. Es wurde klar, dass die Rückzahlung des Darlehens stark gefährdet ist. Dies führte zu einer vollständigen Wertberichtigung der Anlage, was die Jahresrechnung 2019 nun stark belastet. Sie schliesst mit einem Minus von rund CHF 1,2 Millionen.

Trotz der Wertberichtigung bleibt der volle ausstehende Darlehensbetrag weiterhin an die Genossenschaft geschuldet. Die Darlehensnehmerin arbeitet eng mit der Genossenschaft zusammen und bemüht sich, ihren Betrieb auf die neue Situation auszurichten und so erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Aufgrund der eingetretenen Situation mit der stark negativen Jahresrechnung hat die Genossenschaft Kalkbreite verschiedene Szenarien simuliert und auf der Basis des bisher bekannten Ausmasses der Krise plausibilisiert. Das aus heutiger Sicht plausibelste Szenario zeigt, dass auch 2020 noch ein negatives Resultat zu erwarten ist. Die Genossenschaft wird sich ab 2021 und mit der Eröffnung des Zollhauses aber langsam erholen. Das heisst, spätestens ab 2023 wird voraussichtlich der Verlustvortrag im Eigenkapital wieder ausgeglichen sein; danach sollten positive Jahre folgen, in denen die Verschuldung reduziert werden kann. Vorbehalten bleiben weitere Unwägbarkeiten infolge der Covid-19-Pandemie.

Diese Geschehnisse haben keinerlei Auswirkungen auf die Wohnungsmieten. Die Fortführungsfähigkeit der Genossenschaft ist aus heutiger Sicht ebenfalls nicht gefährdet.

4. Entlastung

a) des Vorstands (Rahel El-Maawi, Ruth Gurny, Jonathan Kischkel, Michael Mettler, Tony Nüscheler, Rahel Pfister, Rainer Thalmann)
b) der Projektleiter*innen Zollhaus (Andreas Billeter, Nina Schneider)
c) der Co-Geschäftsleitung (Valérie Clapasson, Claire Comte)

Der Vorstand empfiehlt, den Vorstand, die Projektleiter*innen und die Co-Geschäftsleitung zu entlasten.

Die Entlastung betrifft das Jahr 2019.

5. Wahlen Vorstand

Michael Mettler, seit 2014 Mitglied des Vorstands, ist im Sommer dieses Jahres zurückgetreten. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle herzlich für sein jahrelanges Engagement. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem langjährigen Vertreter der Stadt, Rainer Thalmann. Sein Nachfolger, Stephan Jack, trat sein Amt im Juni dieses Jahres an.

An der Generalversammlung 2019 wurde Rahel Pfister neu in den Vorstand gewählt, und Rahel El-Maawi wurde als Vorstandsmitglied bestätigt, beide für eine Amtsdauer von zwei Jahren.

Ruth Gurny wurde 2013 in den Vorstand gewählt. An der Generalversammlung von 2015 wurde leider vergessen, ihre Wiederwahl zu traktandieren. Deshalb hat sich der Rhythmus um ein Jahr verschoben. Ruth Gurny will aber die vom Vorstand angestrebte Amtsdauerbeschränkung von acht Jahren einhalten und wird auf die Generalversammlung 2021 zurücktreten.

Gemäss Statuten besteht der Vorstand aus maximal acht Mitgliedern. Hinzu kommt die Vertretung der Stadt. Mit den neu vorgeschlagenen Personen Christine Bühler und Marco Henriquez besteht der Vorstand aus sieben Personen sowie dem städtischen Vertreter. Der noch freie Sitz bleibt reserviert für die Vertretung der Mieter*innen des Zollhauses und soll im kommenden Jahr besetzt werden.

Der Vorstand empfiehlt die Wiederwahl von
a) Ruth Gurny
b) Jonathan Kischkel
c) Tony Nüscheler

Der Vorstand empfiehlt die Neuwahl von
d) Christine Bühler
e) Marco Henriquez

Kurzportraits

Ruth Gurny
Ich habe in Zürich und Montreal Soziologie, Geschichte und Staatsrecht studiert. In meiner Dissertation widmete ich mich dem Thema des modernen Nationalismus. Nach Abschluss meines Studiums arbeitete ich bei der Stadt Zürich als Leiterin der damaligen Koordinationsstelle für Ausländerfragen und war anschliessend im Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD als Verbandssekretärin für die spezifischen Belange der Frauen zuständig. Später wechselte ich an die ZHAW, wo ich während langer Jahre zu Themen der schweizerischen Sozialpolitik und der Sozialen Arbeit forschte und lehrte. Während zehn Jahren engagierte ich mich als Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion im Zürcher Kantonsrat.

Seit seiner Gründung im Jahr 2004 engagiere ich mich im sozialkritischen Thinktank Denknetz. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.

Meine Arbeit als Präsidentin der Genossenschaft Kalkbreite empfinde ich als grosses Privileg: Es ist eine einzigartige Gelegenheit, im Rahmen unserer Genossenschaft wohnungspolitische, sozialpolitische und städtebauliche Anliegen konkret umsetzen zu helfen. Als Mitglied des Vorstandes sehe ich meine Aufgabe darin, für Rahmenbedingungen zu sorgen, die den partizipativen Charakter und die Innovations-

kraft unserer Genossenschaft erhalten und stärken. Gleichzeitig ist es mir wichtig, ein Auge darauf zu haben, dass unsere inneren Prozesse gut funktionieren und unsere Mitarbeiter*innen ihre Aufgaben engagiert und motiviert erfüllen können. Last but not least würde es mich natürlich sehr freuen, nächstes Jahr – sozusagen als Schlusspunkt meiner achtjährigen Amtszeit – gemeinsam mit allen Beteiligten das Zollhaus eröffnen zu dürfen!

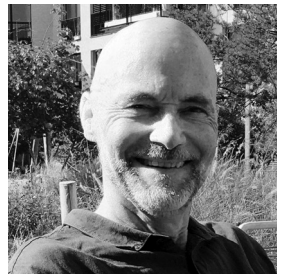
Jonathan Kischkel

Vor beinahe acht Jahren bin ich ganz klassisch über die Partizipation Mitglied der Genossenschaft Kalkbreite geworden, seit sechs Jahren im Vorstand. Manchmal vehement, aber immer herzlich bemühe ich mich um «Projektinnovation» und «Wachstum» und begleite vor allem das Projekt Zollhaus. Dabei profitiere ich von meiner Ausbildung und Erfahrung als Architekt und Arealentwickler sowie von meiner Liebe zum Stadtleben. Um auch bei Finanzen, Immobilienschätzung und rechtlichen Fragestellungen mitreden und -wirken zu können, absolviere ich gerade einen MBA in Real Estate Management.

Es ist mir eine grosse Freude, unser Projekt Zollhaus vom Anfang bis zum Ende zu begleiten, Ideen aus der Partizipation über die Baukommission bis in das fertige Haus zu retten und nicht zuletzt den täglichen Fortschritt zu sehen, wenn ich allmorgendlich meine Wohnung verlasse – ich wohne fast an der Zollstrasse.

Nun noch die Einweihung, die Inbetriebnahme, das aufkeimende Leben und die entstehende Hausgemeinschaft zu begleiten – das wäre eine runde Sache!

Tony Nüscheler



Ich bin im Jahr 2014 in den Vorstand der Genossenschaft Kalkbreite gewählt worden. Zu meinem Zivilstand: Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Töchter und zwei Enkelkinder.

Neben meiner Führungserfahrung und meinen organisatorischen Fähigkeiten fokussiere ich mich hauptsächlich auf alle finanzstrategischen und personellen Themen (Ressort Finanzen und Personal).

Ich habe meine ersten unternehmerischen Erfahrungen im Auktionswesen (Kunst-, Wein- und Industrieauktionen) und im Weinhandel gesammelt. Meinen beruflichen Werdegang habe ich mit einem Nachdiplomstudium in Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement ergänzt. Ab 30 arbeitete ich für die nächsten zehn Jahre bei der Reisegenossenschaft SSR-Reisen in der Geschäftsleitung als Marketing- und Verkaufsverantwortlicher. Die gleiche Funktion (Marketing und Verkauf) hatte ich danach beim grössten Schweizer Caterer, der SV Group, für fünf Jahre inne. Im Jahr 2000 wechselte ich in die Versicherungsbranche, wo ich bei der Firma Skandia Leben AG nach acht Jahren als Leiter Marketing & Verkauf fünf Jahre

lang die Gesamtverantwortung übernahm (CEO). Nach einem Abstecher in die Selbstständigkeit (3 Jahre) übernahm ich von 2016–2020 die Funktion als COO bei einem internationalen Versicherungsbroker.

Seit Juni dieses Jahres bin ich pensioniert und habe neue Schwerpunkte in meinem Leben gesetzt:

— meine Enkelkinder (deren zwei: 1 Monat und 24 Monate alt),
— aktives Rudern (als Präsident eines Ruderclubs am Zürichsee),
— ein privates Bauprojekt (Realisation eines «Generationenhauses»)

… und natürlich mein Engagement in der Genossenschaft Kalkbreite, welches noch bis 2022 dauern soll.

Meine weiteren Interessen: Yoga, Wandern, Kochen, Kunst und Architektur, (alte) Weine und ein altes BMW-Motorrad (R90, Jg. 1975).

Neuwahl

Christine Bühler
Als Architektin habe ich mich in meinem bisherigen Berufsleben mit den unterschiedlichsten Aspekten des Bauens auseinandergesetzt: Im öffentlichen Kontext durfte ich im Baumanagement verschiedenste Bauprojekte entwickeln und umsetzen. Mittlerweile begleite ich Projekte in der Entwicklung und Realisierung als Bauherrenvertreterin in einem schweizweit tätigen Planungs- und Beratungsunternehmen. Dabei setze ich mich unter anderem intensiv mit den Aspekten des nachhaltigen Bauens auseinander. Mit meinem Lebenspartner bin ich in der Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich Altstetten wohnhaft.

Als leidenschaftliche Velofahrerin engagiere ich mich für sanfte Mobilitätsformen, und als Stadtgärtnerin setze ich mich für bewachsene Siedlungsräume ein. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist mir ein grosses Anliegen. Im Vorstand möchte ich mich zudem für die Entwicklung neuer und vielfältiger Wohnformen sowie die Förderung von erschwinglichem Wohnraum einsetzen. Ich möchte aktiv mitgestalten, um die Genossenschaft Kalkbreite unter Einbezug aller Genossenschafter*innen nachhaltig weiterzuentwickeln und einen Beitrag an ein buntes Stadtbild zu leisten.

Marco Henriquez
Ich bin in einer Multikultifamilie in Zürich Albisrieden in der BG Sonnengarten aufgewachsen. Schon früh kam ich so mit einem der genossenschaftlichen Grundgedanken – lebenswertwerten Wohnraum für alle Menschen bereitzustellen – in Berührung. Dieser Gedanke ist fester Bestandteil meiner Vision und Motivation, gesellschaftlich relevante Gebäude für eine lebenswerte Zukunft zu entwickeln und umzusetzen.
Als Bauingenieur mit komplementären Weiterbildungen im Bereich Nachhaltigkeit und Wirtschaft arbeitete ich in den letzten acht Jahren stets auf dieses Ziel hin – zuerst als Statiker von Wohnbauten, dann in der Beratung und Entwicklung von nachhaltigen Bauprojekten in Chile und heute als Projekt- und Bauleiter von Gebäuderenovationen. Speziell in Chile lernte ich dabei die Wichtigkeit von partizipativen Verfahren kennen, und ich bin davon überzeugt, dass Projekte auf diese Weise die breiteste Abstützung finden und schliesslich den grössten Erfolg feiern.

Auch in der Genossenschaft Kalkbreite möchte ich mich für lebenswerten, ökologischen und zahlbaren – kurz: nachhaltigen – Wohnraum für Menschen einsetzen.

6. Wahlen Ombudsstelle
Stephan Bernhard, langjähriges Mitglied der Ombudsstelle, tritt von seinem Amt zurück. Wir danken ihm sehr herzlich für seinen grossen Einsatz.

Die Besetzung der Ombudsstelle mit einem in der Genossenschaft wohnenden Mitglied hat sich als schwierig herausgestellt. So hatte Stephan mit zunehmender Wohndauer den Eindruck, zu nahe am konfliktiven Geschehen zu sein, um eine neutrale Position als Mediator einnehmen zu können. Er musste wiederholt in den Ausstand treten.

Die Ombudstelle schlägt deshalb der Generalversammlung vor, sie zukünftig mit externen Mitgliedern zu besetzen.
Esther Haas (nicht in der Genossenschaft wohnend) stellt sich weiterhin zur Verfügung und sichert so die Kontinuität der Arbeit der Ombudsstelle.

Der Vorstand empfiehlt
a) Esther Haas zur Wiederwahl

und für den zurücktretenden Stephan Bernhard die Neuwahl von zwei nicht in der Genossenschaft wohnenden Personen:
b) Jonas Nakonz
c) Reto Meister

Kurzportraits

Esther Haas

Von Haus aus bin ich Journalistin. Nach verschiedenen Arbeitsstellen arbeitete ich die letzten 15 Jahre auf diesem Beruf als Redaktorin beim «Beobachter». Die Ausrichtung dieser Zeitschrift kam meinem Anliegen, mich für Menschen gegen erfahrene Ungerechtigkeit zu engagieren, sehr entgegen. Seit Abschluss der Weiterbildungen in Mediation (inmedio/DEZA) und in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung (Fachhochschule Luzern HSA) 2004 bin ich als Mediatorin und Kommunikationsfachfrau tätig – ab 2008 bis 2018 von meinen Büro im «Rosengarten» aus als Mitglied der Genossenschaft Kalkbreite.

Der Aufbau des Zusammenschluss' von 14 Baugenossenschaften mit Wohnungen in Zürich-Schwamendingen ab 2004 hat mir wertvolle Erfahrungen gebracht, Menschen zu unterstützen ihre Anliegen und Interessen zu vertreten. Nach 16 Jahren gebe ich Ende Jahr diesen Job ab.

Im Juni 2014 wählten die Genossenschafter*innen Stephan Bernard und mich als Ombudsleute der «Kalki». Nach sechs Jahren ist nun Stephan zurückgetreten. Ich habe sehr gern mit ihm zusammengearbeitet.
Die neuen Kollegen Reto Meister und Jonas Nakonz habe ich als engagierte Menschen mit spannenden beruflichen Erfahrungen kennengelernt. Ich freue mich, bei Wiederwahl mit ihnen die Arbeit der Ombudsstelle weiterzuführen.

Jonas Nakonz

Ich möchte dazu beitragen, dass die Kalkbreite weiterhin eine konstruktive Konfliktkultur pflegen kann. Ich habe miterlebt, wie sich die Genossenschaft meiner Mutter im Konflikt gespalten hat, was mit besseren Mechanismen hätte vermieden werden können.

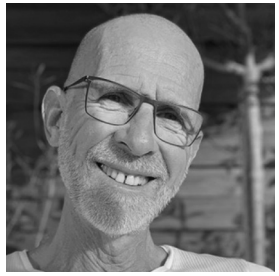
Fachlich habe ich mich intensiv mit Konflikten und Mediation auseinandergesetzt: im Zivildienst bei swisspeace, im Rahmen eines ETH-Masters in Konfliktforschung und in einer Mediationsausbildung bei Inmedio (Berlin). Ich habe mehr als acht Jahre praktische Erfahrung im Leiten von Gruppenprozessen und schwierigen Gesprächen. Für foraus (Forum Aussenpolitik), wo ich als Projektleiter tätig bin, habe ich migrationspolitische Dialoge mit über 550 Personen von Sans-Papiers bis SVP-Politiker*innen geführt und leite heute internationale Partizipationsprozesse. Zuvor habe ich auf den Philippinen mit jugendlichen Straftätern, in Russland mit Rechtsextremen und in Beijing für nachhaltige Stadtentwicklung gearbeitet.

Mediative Arbeit ist für mich eine Chance, einen analytischen Kopf und ein empathisches Herz miteinander zu verbinden. Ich freue mich sehr auf die Aufgabe, das Team und die Menschen in der Genossenschaft.

Reto Meister
Während meiner Arbeit beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz führte ich Gespräche mit Kriegsgefangenen und politischen Häftlingen und besuchte vertriebene Familien und Zivilisten. Ich verhandelte mit Militärs und Guerilla, mit Politiker*innen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft auf allen Kontinenten. Später leitete ich die Arolsen Archives zur Nazi-Verfolgung. Meine letzte Funktion beim IKRK war als Ombudsmann.

Jetzt zieht es mich wieder in die Welt der Arbeit mit Konflikten. Es würde mich freuen, in einer Genossenschaft arbeiten zu können, welche Neuland beschreitet und mit deren Werten ich mich identifizieren kann, insbesondere mit Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und Diversität. Ich sehe meine Verbindung mit der Genossenschaft als die Gelegenheit, mich mit den jüngeren Generationen neu zu verbinden und in einem Team dazu beizutragen, dass die Kalkbreite ihren Anspruch einer gelebten Konfliktkultur umsetzen kann.

Ich habe drei erwachsene Kinder und einen Enkel. Ich studierte moderne Linguistik, Internationale Beziehungen, Coaching und Mediation.



7. Wahl Revisionsstelle
Der Vorstand empfiehlt die Wahl der bisherigen Revisionsstelle BDO, mit der wir seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Vermietungskommission

Da der Wohn- und Gewerbebau Zollhaus noch nicht bezogen ist, wird hier ausschliesslich über den Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite berichtet.

Im Jahr 2019 wurden eine 6,5-Zimmer-Wohnung, zwei Clusterwohnungen und zwei Jokerzimmer neu vermietet.

Die Kriterien für den Mieter*innen-Mix in der Kalkbreite orientieren sich nach wie vor am Schweizer Bevölkerungsdurchschnitt.

Aktuell ist die Alterskategorie der über 60-Jährigen in der Kalkbreite untervertreten. Ebenfalls untervertreten sind Personen mit Berufslehre als höchster abgeschlossener Bildung sowie Menschen ohne Schweizer Pass.

Bei Neuvermietungen werden deshalb Bewerber*innen aus diesen Kategorien bevorzugt.

Da Wohngemeinschaften ihre Mitbewohner*innen selber auswählen können und nur wenige Wohnungen frei werden, ist der Spielraum für die Arbeit der Vermietungskommission allerdings recht klein. Weiter zeigt sich, dass am ehesten Clusterwohnungen frei werden, welche deshalb die grösste «Ausgleichslast» in Bezug auf die soziale Durchmischung tragen.

Die Vermietungskommission hat zahlreiche Massnahmen ergriffen, um den Prozess fair und transparent zu halten. Bewährt und nachhaltig ist der zweistufige Auswahlprozess bei frei werdenden Wohnungen: Die Vermietungskommission trifft eine Vorauswahl, den Mieter*innen der umliegenden Wohnungen obliegt die endgültige Auswahl. Somit ist sowohl eine Triage nach konkreten Kriterien als auch die Partizipation der Nachbar*innen gewährleistet.

Die Vermietungskommission

Schlussbemerkungen

Zum Zeitpunkt dieses Versands ist das Jahr 2020 schon fast wieder vorbei. Und es ist wegen Corona nicht ganz wie geplant verlaufen – wie wohl bei vielen von euch auch.

Die Baustelle Zollhaus hat durch den Lockdown eine kleine Verzögerung erfahren; die Pensions- und Flexzimmer im Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite standen wochenlang leer. Dies wird unsere ohnehin schon belastete Jahresrechnung noch mehr strapazieren. Trotzdem konnten wir diese Zeit gut nutzen, um grundlegende Arbeiten an die Hand zu nehmen und den Einzug unserer Zollhaus-Mieter*innen noch sorgfältiger zu planen und anzugehen.

Zwar ist die Lage in Bezug auf Corona noch ungewiss, aber unsere 15-Jahres-Prognose im Hinblick auf unsere Finanzen stimmt uns optimistisch, und wir freuen uns auf die Eröffnung des Zollhauses.

Wenn ihr weiterhin informiert bleiben möchtet, abonniert unseren Newsletter: *kalkbreite.net/newsletter-abonnieren*.

Bleibt gesund und bis spätestens im nächsten Jahr

Der Vorstand

Genossenschaft Kalkbreite
Kalkbreitestrasse 2
8003 Zürich
043 317 17 22
mail@kalkbreite.net
kalkbreite.net